

DIE JECKEN SEITEN



Von der „Unschuld vom Lande“ bis zu den alten Rittersleuten

Würmer Damen außer Rand und Band. Frauengemeinschaft mit toller Sitzung.

Geilenkirchen-Würm. Dass Frauen zu feiern verstehen, ist hinlänglich bekannt. Bei manchen Festivals wollen die Frauen ganz unter sich sein, und Männer würden eher als Störfaktor empfunden. In Würm präsentierte sich ein ganzes Zelt voller Damen, und das war wieder einmal der katholischen Frauengemeinschaft zu verdanken, die alljährlich ihre Karnevalsitzung veranstaltet.

begrüßte die wenigen „Hombres“, die als „helfende Hände“ dabei sein durften. Für das schöne Büh-



ela Haselör bildete den Mittelpunkt des einmarschierenden „Würmer Wenk“ und nahm sogleich in der Loge Platz. Wenk-Präsident Manny Walter lobte die engagierten Würmer Frauen. Er hatte – sozusagen als Geschenk – die Tanzmariechen und Tanzgruppen mitgebracht, die im Laufe des Abends ihr Können unter Beweis stellten. Das Fanfarencorps „Rote Funken“ sorgte zwischendurch für schmissige Rhythmen, und Discjockey Christian war während der Sitzung für den guten Ton zuständig. Tolle Themen hatten sich die Frauen für die unterhaltsame Sitzung ausgedacht, und oft nahmen sie kein Blatt vor den Mund.

Brasilianisches Outfit

„Von Würm bis zur Copacabana“ lautet das diesjährige Motto. Daran angelehnt zogen die agierenden Frauen das ausschließlich weibliche Publikum über vier Stunden lang in ihren Bann. Moderatorin Sandra Schlömer präsentierte sich passend zum Motto in einem brasilianischem Outfit und

nenbild war Anke Claßen verantwortlich, und sie erhielt von den Besuchern dafür Applaus. Das Prinzenpaar Stephan und Micha-

Dorfklatsch darf nicht fehlen

Da ging es bei dem Vortrag von Frauengemeinschafts-Schriftführerin Anneliese Kuhn um die „Unschuld vom Lande“, bevor im Anschluss zwei schwule Ritter auftauchten. Dass die Königin einen der Recken mit ihrer Tochter verheiraten wollte, gefiel den „Jungs vom anderen Ufer“ überhaupt nicht. Beim „Dorfklatsch“ erfuhren die Besucher Witziges und Neues aus der Fünfdörfergemeinschaft. Zwischendurch gab es Nonnenbesuch und ein Gastspiel von „Al Bano und Romina Power“, und bei einer Hitparade wurden mit viel Engagement Lieder aus verschiedenen Nationen dargeboten. Weitere Darbietungen trugen zum Erfolg der tollen Veranstaltung bei. Ziemlich aus dem Häuschen waren die Frauen, als abschließend die Männertanzgruppe der KG „Würmer Wenk“ grazil über die Bühne fegte. Alle Akteure lagen bestens im Blickfeld des Elfer-Frauen-Rates, der auf der Bühne Platz genommen hatte. (g.s.)



Die Persiflage auf Al Bano und Romina Power brachte die Besucher im Festzelt zum Lachen. Fotos: Georg Schmitz



Die Königin versucht verzweifelt, ihre Tochter an den Mann zu bringen, und landet bei diesem Versuch ausge-rechnet bei zwei schwulen Rittern.



Beim Einmarsch der Lustigen Marienberger Jekken aus Anlass des karnevalistischen Seniorennachmittags konnte auch Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch sich für das Treiben begeistern. Fotos: Georg Schmitz

300 Senioren zeigen sich von närrischer Seite

Die Karnevalsgesellschaft „Lustige Marienberger Jekke“ feiert mit der älteren Generation in der Stadthalle und bietet den Gästen ein buntes Programm. Sängerin „Alex“ sorgt für Schwung im Saal. Tanz und Büttreden im Angebot.

Übach-Palenberg. Seit zehn Jahren lassen die Seniorinnen und Senioren der Stadt Übach-Palenberg das karnevalistische Brauchtum hochleben. Im dritten Jahr zeichnete nun die KG „Lustige Marienberger Jekke“ für die Veranstaltung verantwortlich. Rund 300 Frauen und Männer waren der Einladung gefolgt und erlebten in der Stadthalle einen tollen und unterhaltsamen Nachmittag.

Mitten unter ihnen feierte auch Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch, der nicht mit Beifall für die verschiedenen Darbietungen sparte. Ehrenpräsident Hermann Frieshammer empfing schon im Eingangsbereich die ankommenden Gäste. Auch Präsident Harald Horn und Vorsitzender Harry Hermanns hatten viele Hände zu schütteln.

Horn hieß nach dem Einmarsch der Akteure das närrische Volk willkommen und gab das Mikrofon an Harry Hermanns weiter. Der führte dann gekonnt durch das über dreistündige Programm und stellte zunächst die rund 40 Tanzmariechen der Marienberger Jekken vor.

Nach dem Bühnenspiel des Trommler- und Pfeiferkorps Übach-Palenberg war Cynthia die Erste, die vor „Großem Publikum“ ihr tänzerisches Können unter Beweis stellte. Harry Hermanns brach



Sängerin Alex war der Eisbrecher beim Seniorenkarnaval in Übach-Palenberg, sie brachte sofort Stimmung in die Stadthalle.

eine Lanze für den gastgebenden Stadthallenwirt Heribert Werden und zeichnete ihn auf der Bühne mit dem Sessionsorden aus.

Die siebenköpfige Kleine Garde zog die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich. Für Lena, die kleinste Tänzerin, hatten die Anwesenden immer wieder ein „Oh wie süß“ parat.

„Wir sind jung“, trällerte Sängerin „Alex“ ins Mikrofon und brachte sofort Schwung in den

Saal. Mit Gesang, Tanz und Stimmung ging es im Programm weiter, und bevor die „Funny Girls“ den krönenden Schlussstrich unter eine gelungene Karnevalssitzung zogen, hatten auch noch die Büttredner Edgar Anders und Jan Schröder sowie die „Alten Kameraden“, das Männerballett Vicht, Unterhalter Peter Johnen und die „Afrikaner“ aus Eschweiler ordentlich Stimmung aufkommen lassen. (g.s.)

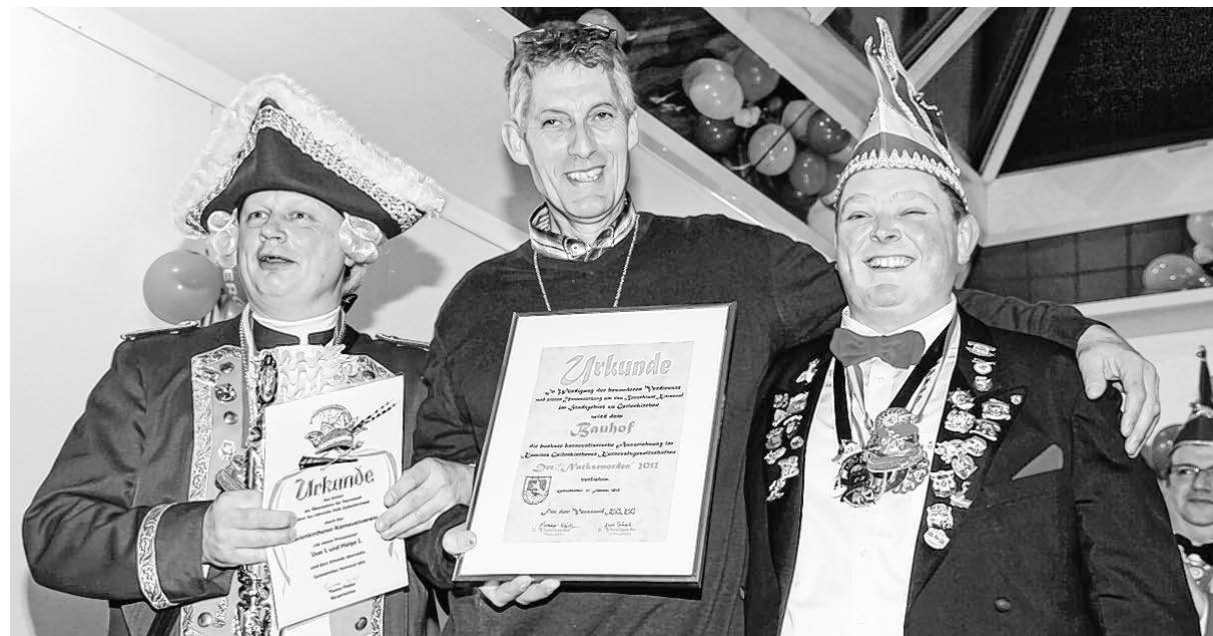
Mitarbeiter des Bauhofes mit dem Nacksenorden ausgezeichnet

Geilenkirchener Karnevalisten danken den fleißigen Männern für eine saubere Stadt. Seit der Session 1990/1991 wird die Auszeichnung vergeben.

Geilenkirchen. Der Bauhof der Stadt Geilenkirchen wurde während des Prinzenempfangs im Haus Basten mit dem Nacksenorden ausgezeichnet und reiht sich damit in die Riege der „Vollblut-Karnevalisten“ der Stadt Geilenkirchen ein.

Durch Humor aufgefallen

Das Komitee Geilenkirchener Karnevalsgesellschaften (KGKG) hatte einstimmig beschlossen, die Mitarbeiter des Bauhofes mit dem Nacksenorden zu würdigen. Mit der alljährlich nur einmal im Jahr verliehenen höchsten närrischen Auszeichnung im Stadtgebiet dürfen sich Personen oder Einrichtungen schmücken, die ein besonderes Verhältnis zum karnevalistischen Brauchtum haben oder aber durch eine interessante, eigene Art von Humor in der Öffentlichkeit aufgefallen sind. Das 1989 gegrün-



Die beiden Bauhofmitarbeiter Holger Schreiter (l.) und Bernd Reuschen (r.) standen ihrem Chef Wolfgang Jansen bei der Verleihung des Nacksenordens zur Seite. Foto: Georg Schmitz

dete Komitee Geilenkirchener Karnevalsgesellschaften (KGKG) ist der Dachverband aller im Stadtgebiet ansässigen Narrenvereine. Das KGKG verleiht seit der Session 1990/1991 den begehrten Orden. Namhafte Ordensträger sind unter anderem die ehemaligen Bürgermeister Franz Beemelmans und Andreas Borghorst sowie Teverens Ortsvorsteher Hans-Josef Paulus und Metzgermeister Karl-Heinz Esser.

Organisationen geehrt

Doch nicht nur Einzelpersonen werden mit dem Nacksenorden bedacht, auch bekannte Behörden, Organisationen oder Institutionen konnten sich schon über die Auszeichnung freuen. Darunter befinden sich die drei militärischen Verbände, die Kleiderstube, die Kreditinstitute, Polizeiwache, Feuerwehr, Rote Kreuz und Malteser und

seit diesem Jahr eben der Geilenkirchener Bauhof. KGKG-Präsident Manny Walter (Würmer Wenk) hatte bei der Ordensverleihung seine Präsidentenkollegen der anderen Karnevalsvereine zur Seite stehen. Er habe die ehrenvolle Aufgabe, den höchsten Orden der KGKG zu vergeben. „Damit wollen wir die Verdienste der Bauhof-Mitarbeiter würdigen, die tagaus, tagein für eine saubere Stadt sorgen“, lobte Walter die Mitarbeiter. Der Leiter des städtischen Bauhofes, Wolfgang Jansen, nahm stellvertretend für sein Team Urkunde und Nacksenorden entgegen. Dabei standen ihm auch die beiden Bauhof-Mitarbeiter Bernd Reuschen und Holger Schreiter zur Seite. Der Applaus der rund 150 Karnevalisten im Haus Basten war Jansen sicher, und alle Mitarbeiter, die Tag und Nacht ihren Dienst verrichten, dürfen stolz auf diese Auszeichnung sein. (g.s.)